Zu Timur's Zeiten, als Samarkand einen weit grösseren Umfang hatte, stand die Citadelle nicht hier, sondern etwa 3—5 Werst von der Stadt. Ich habe diese Gegend besucht und fand hier eine bedeutende Anhöhe, die von allen Seiten sehr schwer zugänglich war. Auf dieser Anhöhe befand sich noch eine künstliche Erhöhung, die einzelne Spuren der früheren Befestigung zeigte. Die Lage dieser Citadelle war zur Vertheidigung prachtvoll, denn die Natur schützte sie vor jedem Angriffe, und sie beherrschte durch ihre Nähe dennoch vollständig die Stadt. Hier waren in der Erde viele Höhlen gegraben, die, wie man mich versicherte, zum Verstecken von Eigenthum in Kriegszeiten benutzt worden seien.

Südöstlich von der Stadt, etwa $1^1/_2$ Werst von dem bucharischen Thore entfernt, befindet sich inmitten der Gärten die Medresse-i-Chodscha-Aechrar. Sie ist ganz im Style der Medresse-i-Schirudar gebaut und ähnlich mit Mosaik-Verzierungen versehen. Sie soll vor etwa 320 Jahren erbaut sein. Die Kuppel über der Moschee ist schon eingestürzt. In dieser Medresse sind dreissig Zellen, diese bewohnen 60 Mullas. Neben der Medresse ist ein prächtiger Garten mit riesigen Bäumen. In dem Garten ist eine neue Moschee erbaut, die aber auch schon bedeutenden Schaden gelitten hat und vor 14 Jahren mit der Medresse zusammen ausgebessert worden ist. In dem Garten befindet sich auf einem aus Ziegelsteinen gebauten viereckigen Walle das Grabmal des Chodsha Aechrar. Auf dem Grabe steht eine hohe Tafel aus schwarzem Marmor, die ganz mit Inschriften bedeckt ist. Vor dem Grabe erhebt sich ein Pfeiler, auf dem Lichter angezündet werden, sowie eine hohe Fahne mit Rossschweifen. Man erzählte mir, dass Chodsha Aechrar vor 396 Jahren gestorben sein soll.

Von den neuen Medressen verdient nur noch die Medresse-i-Ali der Erwähnung. Sie ist von Emir Mussafar erbaut und besteht aus einem grossen, einstöckigen Viereck von rohen Ziegelsteinen, das 48 Zellen für die Mulla's enthält; in dem Hofe dieser Medresse befindet sich ein grosser, mit hohen Bäumen umgebener Teich.

Ausser diesen Medressen und Grabmälern von Heiligen giebt es innerhalb der Stadt und auch in der Umgegend eine grosse Menge von Moscheen und Begräbnissplätzen, die mehr oder weniger berühmt sind und von Pilgern besucht werden.